

II-7788 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/34-Parl/89

Wien, 8. Juni 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDERParlament
1017 Wien

3573 IAB

1989 -06- 09

zu 3609 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 3609/J-NR/89, betreffend Platznot an der Universitätsbibliothek der Universität Wien, die die Abg. Dipl.-Vw. Dr. Stix und Genossen am 10. April 1989 an meinen Herrn Amtsvorgänger richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Es ist richtig, daß die derzeit der Universitätsbibliothek der Universität Wien zur Verfügung stehende Speicherkapazität im Jahre 1991 erschöpft sein wird.

ad 2)

Aus den in den nachfolgenden Punkten angesprochenen räumlichen Erweiterungen wird derzeit geprüft, ob die Aufstellung von Mobilregalen im Kellerbereich möglich ist, wodurch zusätzliche Kapazität für etwa 40.000 Bände geschaffen werden könnte. Mit diesem zusätzlichen Stellraum könnte der Bücherzuwachs von rd. 2 Jahren aufgenommen werden, sodaß in den vorhandenen Speichern bis etwa 1993 die Neuzugänge untergebracht werden könnten.

ad 3)

Die finanziellen Mittel für Baumaßnahmen im Universitäts- und Hochschulbereich stehen nicht im unbegrenzten Ausmaß zur Verfügung, sondern sind limitiert. Es können daher nicht sämtliche von den Universitäten und Kunsthochschulen vorgebrachten und durchaus berechtigten Ausbauwünsche gleichzeitig und sofort realisiert werden, sondern es ist eine Prioritätenreihung erforderlich.

Gerade im Bereich der Universität Wien ist aber derzeit eine große Anzahl von Baumaßnahmen im Gange, sodaß die Erweiterung der Speicherkapazität der Universitätsbibliothek Wien kurzfristig sicher nicht realisierbar ist.

ad 4)

Eine Aussage über die Kosten für die Erweiterung der Speicherkapazität der Universitätsbibliothek Wien ist derzeit noch nicht möglich, da weder der Umfang der zusätzlich einzurichtenden Depots noch die örtlichen Gegebenheiten untersucht wurden.

ad 5)

Grundsätzlich steht das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung dem Bau eines Tiefspeichers hinter der Universität (Bereich Reichsratsstraße) positiv gegenüber.

ad 6)

Mittel- und längerfristig erscheint der Bau eines solchen Tiefspeichers durchaus möglich, sinnvoll und zweckmäßig.

ad 7a)

Hinsichtlich des Zeitpunktes sind derzeit konkrete Aussagen noch nicht möglich.

ad 7b)

Hier kommt wohl nur der Bereich hinter dem Universitätshauptgebäude im Bereich Reichsratsstraße in Frage, da hier die Anbindung an die bestehenden Depots ohne Probleme erfolgen kann.

ad 7c)

Wie bereits unter ad 4) ausgeführt, kann über die Kosten derzeit noch keine Aussage gemacht werden.

ad 8)

Im Hinblick auf die Bejahung der Frage 7 kann die Beantwortung der Frage 8 entfallen.

- 3 -

ad 9)

Die Unterbringung der Bücher der Universitätsbibliothek im derzeit im Bau befindlichen Tiefspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek ist auf Dauer sicher weder sinnvoll noch zweckmäßig und wird vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auch nicht angestrebt. Als Zwischenlösung bis zur Erweiterung der Speicherkapazität der Universitätsbibliothek der Universität Wien im Bereich des Hauptgebäudes erscheint diese Lösung, auch wenn sie mit organisatorischen Nachteilen verbunden ist, aber vertretbar.

ad 10a)

Wie bereits dargelegt, soll die Raumnot der Universitätsbibliothek der Universität Wien mittel- bis langfristig durch Erweiterung des Bücherspeichers hinter dem Universitätshauptgebäude erfolgen.

ad 10b)

Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung liegen keine Beschwerden darüber vor, daß die klimatischen Bedingungen für die Buchbestände der Universitätsbibliothek der Universität Wien unzureichend bzw. verbesserungswürdig sind.

Der Bundesminister:

